C H A R L O T T E - P A U L S E N - G Y M N A S I U M

Staatliche Schule in der Freien und Hansestadt Hamburg

ELTERNRAT

Hamburg, 16. April 2008

Sehr geehrte Frau Goetsch,
sehr geehrter Herr von Beust,

im Namen der Elternschaft des CPG wenden wir uns an Sie und möchten Ihnen mitteilen, dass wir mit Bestürzung auf die Entwicklung in Sachen 6-jährige Grundschule reagieren.

Wir können nicht verstehen, welche Vorteile diese neue Reform bringen soll. Warum muss es schon wieder Unruhe in der bestehenden Schullandschaft geben?
In der letzten Legislaturperiode wurden immer wieder schwerwiegende Veränderungen in den Hamburger Schulen eingeführt. Bei allen Neuerungen muss man feststellen, dass diese nicht bis ins Detail ausgearbeitet waren und es den Schulen selbst überlassen wurde, wie sie es umsetzen. Bei allen diesen Überlegungen wurde sehr viel Potential an Arbeitskraft verwendet, um ein zufriedenstellendes Ergebnis zu erzielen. Jedesmal gab es zu wenig Zeit um ein 100% Ergebnis zu bekommen, denn bevor eine Vorgabe beendet wurde gab es schon wieder etwas Neues aus der Schulbehörde.
Die letzte Neuerung ist die Profiloberstufe, an der auch wieder viel Potential verwendet werden muss um ein gutes Ergebnis zu erzielen.

All diese Arbeit wird jetzt durch die neue Veränderung zu Nichte gemacht.

Wir sind der Meinung, dass dieser Schritt langfristig zu dem Ende der Gymnasien führen wird und der erste Schritt in Sachen Einheitsschule ist. Auch ist es uns absolut unverständlich, warum Sie sich gegen den Elternwillen stellen.

Aufgrund der gemachten Aussagen vor den Wahlen, insbesondere durch Sie und nach dem Beschluss der Enquetekommission, ist es bei der Elternschaft nicht nach zu vollziehen, wieso Sie jetzt zu diesem Meinungswechsel kommen.

Wir möchten Sie bitten, die anstehenden Pläne nochmal zu überdenken und zu bedenken, welche Probleme damit aufgeworfen werden.

Sollte es dennoch zu einer Einführung kommen, fordern wir Sie auf, diese nicht flächendeckend sondern an Versuchsschulen einzuführen. Außerdem ist es absolut notwendig, dass die Ressourcen vergrößert und mehr Lehrer eingestellt werden.

In der Hoffnung, dass Sie sich der Sorgen und Ängste der Hamburger Elternschaft annehmen, verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

Ralf Sielmann (Vorsitzender)
Silvia Gey (stellv. Vorsitzende)